

Unsere eigenen Untersuchungen auf diesem Gebiete werden an anderer Stelle ausführlich veröffentlicht werden. Ich benutze jedoch die Gelegenheit, auch an dieser Stelle der Firma C. H. Boehringer-Sohn, Niederingelheim, sowie vor allem Herrn Dr. F. Boedecker, Direktor der Chemischen Fabrik J. D. Riedel-Berlin, welche mir das Ausgangsmaterial für unsere Untersuchungen bereitwilligst zur Verfügung stellten, meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

### **Sitzung vom 5. November 1924.**

Vorsitzender: Herr Steinmann. 1. Herr Schmidt. „Entwicklungsmechanische Analyse abnormer Chiridota-Rädchen“

Herr Otto Wilckens:

#### **Niederrheinische Flugsandbildungen.**

Wie an anderer Stelle<sup>1)</sup> ausführlicher dargelegt, ist der sogenannte „Decksand“ der Wahner Heide, des Finkenberges und Ennerts bei Bonn und der „Sand“, den E. Kaiser bei der Kartierung des Blattes Siegburg ausgeschieden hat, eine Flugsandablagerung, die räumlich und zeitlich nichts mit der Bildung des Lösses zu tun hat, sondern im Altalluvium unter dem Einfluß westlicher Winde entstanden ist, als der Rhein sich in die Niederterrasse eintiefte. Der „Decksand“, bisher als diluvial bezeichnet, und die Dünen unserer Gegend sind gleich alt und gehören jenen großen binnenländischen Flugsandgebieten an, die in Norddeutschland so weit verbreitet sind. Es handelt sich um fossile Bildungen, deren Entstehung Vegetationsarmut und trocknes Klima zur Voraussetzung hatte. Diese Bedingungen waren in der Dryaszeit gegeben, die der Befreiung des deutschen Bodens von der Inlandeisbedeckung folgte.

Die Bestimmung des Alters der niederrheinischen Flugsandbildungen ermöglicht zum ersten Male eine Parallelsierung norddeutscher Quartärablagerungen mit rheinischen. Sie ermöglicht ferner eine Anwendung der von den skandinavischen Geologen geschaffenen Geochronologie des jüngsten Abschnittes der Erdgeschichte<sup>2)</sup> auf das Rheingebiet und gestattet die Angabe, daß die Entstehung der rheinischen Flugsande etwa in der Zeit zwischen 6500 und 6000 v. Chr. erfolgt sein muss.

1) Altalluviale Flugsandbildungen am Niederrhein. — Geologische Rundschau XV, S. 289 – 300. 1924.

2) Vergl. A. G. Högbom, Fennoskandia (Handbuch der regionalen Geologie, herausgegeben von G. Steinmann und O. Wilckens IV, 3) S. 114.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Wilckens Otto

Artikel/Article: [Niederrheinische Flugsandbildungen. A021](#)